

Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften

**Modulhandbuch zur
Fachprüfungsordnung
für das Studienfach Sport
im Bachelorstudiengang mit der Lehramtsoption
Grundschulen
an der Universität Duisburg-Essen
nach GPO 2016**

Gültigkeit ab Wintersemester 2019/20

Stand: 01.10.2025

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
A: Bewegung und Erziehung	A_BA_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sportpädagogik und -didaktik	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Grundschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1.	1 Semester	P	8 (1,5 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
A1	Grundlagen der Sportpädagogik	Vorlesung (P)	2	2,5	75 h
A2	Grundlagen der Sportdidaktik	Seminar (P)	2	2,5	75 h
A3	Einführung in die sportwissenschaftliche Praxis	Projektseminar (P)	2	2	60 h
	Modulprüfung A1/A2: Mündliche Prüfung	Prüfung	-	1	30 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				8	240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">- besitzen Kenntnisse über insbesondere kindliche Bildungs- und Erziehungsprozesse in unterschiedlichen Handlungsfeldern und für heterogene Zielgruppen,- besitzen die Fähigkeit sportdidaktische Theorien und Konzeptionen insbesondere für das Kindesalter zu rezipieren und zu reflektieren,- setzen sich kritisch mit fachbezogenen Handlungsfeldern auseinander können grundlegende Bewegungsfertigkeiten demonstrieren und beschreiben,- kennen unterschiedliche Vermittlungsansätze zur Aneignung von Bewegungsfertigkeiten in ihren Grundzügen,- können Bewegungsabläufe nach qualitativen Merkmalen unterscheiden,- können sportliche Bewegungen hinsichtlich ihrer Ausführung durch Personen mit unterschiedlichem Expertiseniveau beschreiben,- verfügen über Kompetenzen zur Durchführung und Mitgestaltung von Bewegungsanalysen mithilfe von digitalen Technologien (z.B. Optojump, Pulsmesser, Wearables, Fitness-Apps).
davon Schlüsselqualifikationen
- Verständnis für einen historisch und anthropologisch fundierten pädagogischen (wissenschaftlichen) Umgang mit Körper, Spiel und Bewegung
Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung (A1/A2): Mündliche Prüfung (30 min)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
8/180

Modulname	Modulcode	
A: Bewegung und Erziehung	A_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Sportpädagogik	A1_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen Kenntnisse zur sportpädagogischen Auslegung zentraler Begriffe wie Bildung, Erziehung, Bewegung, Spiel und Sport, - verfügen über Kenntnisse zu unterschiedlichen Begründungskontexten (anthropologisch, kompensatorisch, entwicklungstheoretisch usw.) sportpädagogischen Handelns, - wissen die Sportpädagogik als normative und empirisch arbeitende Teildisziplin der Sportwissenschaft und die damit einhergehende Reichweite der Argumentation einzuschätzen, - können ausgewählte Themen der Sportpädagogik (Spiel-, Leistungs-, Körperthema usw.) hinsichtlich ihrer Genese aus der Theorie der Leibeserziehung bis zur Bedeutsamkeit für aktuelle Erziehungs- und Bildungsfragen im Sport einschätzen, - verfügen über pädagogisch relevantes Wissen zu den Spezifika unterschiedliche Settings von Bewegung, Spiel und Sport (z.B. Schule, Sportverein, kommerzielle Anbieter, freie Träger).
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Ansätze und Konzepte der Leibeserziehung und des Sports - Normative und empirische Sportpädagogik - Settings pädagogischen Handelns im Sport
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Balz, E. (2009). <i>Sollen und Sein in der Sportpädagogik. Beziehungen zwischen Normativem und Empirischem</i>. Aachen: Shaker. - Grupe, O., Krüger, M. (2007). Einführung in die Sportpädagogik. Schorndorf: Hofmann. - Prohl, R. (2006). Grundriss der Pädagogik (2. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert. - Neuber, N., Golenia, M., Krüger, M. & Pfitzner, M. (2013). Bildung und Erziehung im Sport. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), <i>Sport - Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (S. 395-438). Berlin, Heidelberg: Springer. <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
A: Bewegung und Erziehung	A_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Sportdidaktik	A2_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium ²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse grundlegender primarstufenspezifischer sportdidaktischer Theorien und Konzepte, können primarstufenspezifische sportdidaktische Konzepte hinsichtlich ihrer Anschlussfähigkeit an die Übergänge von der KiTa in die Schule und von der Grundschule in die weiterführenden Schulen einordnen und bewerten, - können primarstufenspezifische sportdidaktische Konzepte hinsichtlich ihrer Anschlussfähigkeit an schulstufenspezifische sportdidaktische Theorien einordnen und bewerten, - erwerben Grundwissen zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Vermittlungsprozessen im Sport.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Theorien der allgemeinen Didaktik und ihre Bedeutung für den Bereich des Sports - Ausgewählte primarstufenspezifische sportdidaktische Ansätze - Aktuelle Motive kindlichen Sportengagements in unterschiedlichen Institutionen/ Zielgruppen - Sportdidaktische Konzepte, Ziel- und Inhaltsprojektionen sowie grundlegende methodische Konzepte für die Vermittlung von Sport und Bewegung
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Lange, H. & Sinning, S. (2008). Handbuch Sportdidaktik. Balingen: Spitta - Jank, W & Meyer, H. (2009). Didaktische Modelle (9. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor. - Gudjons, H., Teske, R. & Winkel, R. (Hrsg.) (2006). Didaktische Theorien (12. Aufl.). Hamburg: Bergmann und Helbig. - Zeitschrift für sportpädagogische Forschung - Sportpädagogik. Zeitschrift für Sport, Spiel und Bewegungserziehung. Seelze: Friedrich. - Sportunterricht. Schorndorf: Hofmann. <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Studienleistung: Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und Beitrag in der Lehrveranstaltung (je Gruppe ca. 45 min)</p> <p>Verpflichtende Teilnahme an den zwei Workshops:</p> <p>„Einführung in die Nutzung der Bibliothek (Bibliotheksschein Teil 1)“ und „Literaturrecherche (Bibliotheksschein Teil 2)“ der Universitätsbibliothek und Bestätigung durch ausgefüllten Laufzettel</p>

Modulname	Modulcode	
A: Bewegung und Erziehung	A_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in die sportwissenschaftliche Praxis	A3_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ³	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Projektseminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die unterschiedlichen Sinnperspektiven des Sports, - können grundlegende Bewegungsfertigkeiten demonstrieren und beschreiben, - kennen unterschiedliche Vermittlungsansätze zur Aneignung von Bewegungsfertigkeiten in ihren Grundzügen, - können Bewegungsabläufe nach qualitativen Merkmalen unterscheiden, - können sportliche Bewegungen hinsichtlich ihrer Ausführung durch Personen mit unterschiedlichem Expertiseniveau beschreiben, - verfügen über pädagogisch relevantes Wissen zu den Spezifika unterschiedliche Settings von Bewegung, Spiel und Sport (z.B. Schule, Sportverein, kommerzielle Anbieter, freie Träger).
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Praktische Erprobung unterschiedlicher Sinnperspektiven des Sports - Praktische Erprobung unterschiedlicher Bewegungsfertigkeiten - Praktische Erprobung unterschiedlicher Vermittlungsansätze zur Aneignung von Bewegungsfertigkeiten - Bewegungsanalyse anhand qualitativer und quantitativer Merkmale
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Schmidt, R. A. & Wrisberg, C. A. (2008). <i>Motor learning and performance: practical laboratory activities</i>. Champaign: Human Kinetics, IL. <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Referat (20 - 40 min) oder Unterrichtsgestaltung (20 - 40 min)

³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
C: Körper und Bewegung	C_BA_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Leiter*in des Arbeitsbereichs Bewegungs- und Trainingswissenschaft/Biomechanik des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Grundschule	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2.	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
C1	Grundlagen der Anatomie und Physiologie	Vorlesung (P)	2	2,5	75 h
C2	Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft	Vorlesung (P)	2	2,5	75 h
	Modulprüfung: Klausurprüfung	Prüfung	-	1	30 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über grundlegendes Wissen zur Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers unter Verwendung der Fachterminologie, - können Bewegungsabläufe mit Hilfe des anatomischen Fachwissens beschreiben, - können physiologische Prozesse bei unterschiedlicher körperlicher Belastung erläutern, - verfügen über grundlegendes Wissen zu den Gegenstandsbereichen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft unter Verwendung der Fachterminologie, - können grundlegende theoretische Ansätze und Modelle zur motorischen Entwicklung und Kontrolle sowie zum motorischen Lernen erläutern, - können Anpassungsmechanismen infolge des Trainings der motorischen Hauptbeanspruchungsformen erläutern.
davon Schlüsselqualifikationen
- Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten und Fragestellungen hinsichtlich Bewegung, Spiel und Sport
Prüfungsleistungen im Modul
Klausurprüfung oder softwaregestützte Klausurprüfung von 90 - 120 min Dauer
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/180

Modulname	Modulcode	
C: Körper und Bewegung	C_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Anatomie und Physiologie	C1_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	jährlich	deutsch/ englisch	150

SWS	Präsenzstudium ⁴	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über grundlegendes Wissen zur Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers unter Verwendung der Fachterminologie, - können Bewegungsabläufe mit Hilfe des anatomischen Fachwissens beschreiben, - können physiologische Prozesse bei unterschiedlicher körperlicher Belastung erläutern.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Passiver und aktiver Bewegungsapparat - Funktionelle Anatomie bei Bewegungen des Muskel-Skelett-Systems - Physiologische Prozesse in Ruhe und bei körperlicher Belastung, insbesondere des Muskel-, Nerven-, Herz-Kreislauf- und Atmungssystems sowie des Energiestoffwechsels
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Appell, H.-J. & Stang-Voss, C. (2008). <i>Funktionelle Anatomie. Grundlagen sportlicher Leistung und Bewegung</i>. Berlin: Springer Medizin Verlag Heidelberg. - Bachl, N., Löllgen, H., Tschan, H. & Wackerhage, H. (2018). <i>Molekulare Sport- und Leistungsphysiologie: Molekulare, zellbiologische und genetische Aspekte der körperlichen Leistungsfähigkeit</i>. Berlin: Springer Medizin Verlag. - Faller, A. & Schünke, M. (2016). <i>Der Körper des Menschen - Einführung in Bau und Funktion</i>. Stuttgart: Thieme Verlag. - Schmidt, R. F., Lang, F. & Heckmann, M. (2017). <i>Physiologie des Menschen. Mit Pathophysiologie</i>. Berlin: Springer Verlag. - Tittel, K. (2016). <i>Beschreibende und funktionelle Anatomie des Menschen</i>. München: Kiener Verlag. <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
C: Körper und Bewegung	C_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft	C2_BA_GS	
Lehrende/r	Leereinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	jährlich	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ⁵	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über grundlegendes Wissen zu den Gegenstandsbereichen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft unter Verwendung der Fachterminologie, - können grundlegende theoretische Ansätze und Modelle zur motorischen Entwicklung und Kontrolle sowie zum motorischen Lernen erläutern, - können Anpassungsmechanismen infolge des Trainings der motorischen Hauptbeanspruchungsformen erläutern.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der motorischen Entwicklung und Kontrolle sowie des motorischen Lernens - Grundlagen von Ausdauer und Ausdauertraining, Beweglichkeit und Beweglichkeitstraining, Koordination und Koordinationstraining, Kraft und Krafttraining sowie Schnelligkeit und Schnelligkeitstraining
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Harre, H.-D., Krug, J. & Schnabel, G. (2014). *Trainingslehre - Trainingswissenschaft: Leistung - Training – Wettkampf*. Aachen: Meyer und Meyer.
 - Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2014). *Einführung in die Trainingswissenschaft*. Wiebelsheim: Limpert-Verlag.
 - Meinel, K. & Schnabel, G. (2018). *Bewegungslehre Sportmotorik: Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Aachen: Meyer und Meyer.
 - Olivier, N., Rockmann, U. & Krause, D. (2013). *Grundlagen der Bewegungswissenschaft u. -lehre*. Schorndorf: Hofmann-Verlag.
 - Olivier, N., Marschall, F. & Büsch, D. (2016). *Grundlagen der Trainingswissenschaft und -lehre*. Schorndorf: Hofmann Verlag.
 - Roth, K. & Willimczik, K. (1999). *Bewegungswissenschaft*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
 - Weineck, J. (2009). *Optimales Training: leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings*. Balingen: Spitta-Verlag.
- Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
L : Bewegung und Gesundheit	L_BA_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Leiter*in des Arbeitsbereichs Bewegungs- und Trainingswissenschaft/Biomechanik des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Grundschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. und 4.	1 Studienjahr	P	7 (1,5 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
L1	Präventive und kompensatorische Bewegungserziehung	Seminar (P)	2	1,5	45 h
L2	Bewegungsdiagnostik und Bewegungsförderung	Seminar (P)	2	2	60 h
L3a	Lehren in verschiedenen Settings – Outdoor Sommer	Exkursion (WP)	2	1,5	45 h
L3b	Lehren in verschiedenen Settings – Abenteuer- und Erlebnispädagogik				
	Modulprüfung (L1/L2): Klausurprüfung	Prüfung	-	1	30 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6	210 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über theoretische und praktische Kompetenzen zur Durchführung von Bewegungsförderangeboten für Kinder mit und ohne Förderbedarf, - kennen verschiedene diagnostische Methoden und Verfahren und können diese anwenden, - kennen psychomotorische Bewegungsanlässe in schulischen und außerschulischen Settings, - verfügen über Kompetenzen zur Anregung, Unterstützung oder Kontrolle von Lernprozessen innerhalb eines digitalen Settings. - verfügen über Kompetenzen zur Gestaltung von diversitätssensiblen Bewegungsanlässen in schulischen und außerschulischen Settings.
davon Schlüsselqualifikationen
- Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung und praktischen Umsetzung von präventiven und kompensatorischen Bewegungsangeboten
Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung (L1/L2): Klausurprüfung von 90 - 120 min Dauer
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/180

Modulname	Modulcode	
L: Bewegung und Gesundheit	L_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Präventive und kompensatorische Bewegungserziehung	L1_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium ⁶	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	15 h	45 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - kennen die Bedeutung der Motorik für eine ganzheitliche Entwicklung und den Zusammenhang von Wahrnehmung und Bewegung, - kennen grundlegende Konzepte der präventiven und kompensatorischen Bewegungserziehung und der Psychomotorik, - haben Wissen im Bereich der Gestaltung von Sportunterricht in inklusiven Lerngruppen erworben.
Inhalte
- Sinneswahrnehmung - Körper-, Material-, Sozialerfahrung - Psychomotorische Spiel- und Übungsformen - Didaktisch-methodische Maßnahmen zur Förderung körperlich-motorisch eingeschränkter Kinder auch unter Einbeziehung emotionaler und psychisch-sozialer Verhaltensweisen
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
- Ayres, A. J. (2016). <i>Bausteine der kindlichen Entwicklung</i> , Berlin: Springer. - Wohnhas-Baggerd, U. (2008). <i>ADHS und Psychomotorik</i> . Schorndorf: Hofmann. - Zimmer, R. (2008). <i>Handbuch der Psychomotorik</i> , Freiburg: Herder. - Zimmer, R. (2012). <i>Handbuch der Sinneswahrnehmung</i> , Freiburg: Herder. - Zimmer, R. (2014). <i>Handbuch der Bewegungserziehung</i> , Freiburg: Herder. Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Referat (10 - 20 min) oder Portfolio (8 - 10 Seiten)

⁶ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
L: Bewegung und Gesundheit	L_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Bewegungsdiagnostik und Bewegungsförderung	L2_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium ⁷	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene diagnostische Verfahren zur Beobachtung bzw. Beurteilung von Bewegung, Haltung und Verhalten und können diese anwenden, - kennen adressatengerechte Zugänge zur Bewegungsförderung bei Kindern mit unterschiedlichen Förderbedarfen, - kennen Methoden der psycho-physischen Regulation, sowie Verfahren zum Ausgleich verschiedener, definierter Schwächen im motorischen Bereich, - verfügen über Kompetenzen zur Anregung, Unterstützung oder Kontrolle von Lernprozessen innerhalb eines digitalen Settings.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Motodiagnostik - Haltung und Bewegung - Kindgerechte Ausdauer- und Koordinationsschulung - Ausgleichsmöglichkeiten und -maßnahmen bei motorischen Schwächen
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

⁷ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> - Bauer, J., Bös, K., & Singer, R. (Hrsg.) (2009). <i>Handbuch Motorische Entwicklung</i>. Schorndorf: Hofmann. - Bös, K. (Hrsg.) (2001). <i>Handbuch Motorische Tests</i>. Göttingen: Hogrefe. - Dordel, S. (2003). <i>Bewegungsförderung in der Schule. Handbuch des Schulsondeturnens / Sportförderunterrichts</i>. Dortmund: Verlag modernes Lernen. - Schönrade, S. & Pütz, G. (2013). <i>Die Abenteuer der kleinen Hexe. Bewegung und Wahrnehmung beobachten, verstehen, beurteilen, fördern</i>. Dortmund: Borgmann. - Zimmer, R. & Cicurs, H. (1999). <i>Psychomotorik: Neue Ansätze im Sportförderunterricht und Sondernturnen</i>. Schriftreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports. Band 190. Schorndorf: Karl Hofmann Verlag. <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>	
Weitere Informationen zur Veranstaltung	
Studienleistung: Referat (10 - 20 min) oder Portfolio (8 - 10 Seiten)	

Modulname	Modulcode	
L: Bewegung und Gesundheit	L_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Lehren in unterschiedlichen Settings- Outdoor Sommer	L3a_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	nur im Sommersemester	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ⁸	Selbststudium	Workload in Summe
2	45 h	h	45 h

Lehrform
Exkursion
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen die Fähigkeit Bewegungserziehung und Psychomotorik auf außerschulische Felder zu beziehen, - haben ein Verständnis für Planung und Gestaltung von diversitätssensiblen sport-/bewegungsbezogenen Lehr-/Lernprozessen in außerunterrichtlichen/außerschulischen Feldern, - verfügen über Teamfähigkeit und Sozial- sowie Planungs- und Organisationskompetenz, - verfügen über erlebnispädagogische und gruppendynamische Kompetenzen, - kennen die spezifischen Sicherheitsbedingungen und können diese anwenden.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung technomotorischer (koordinativer) Grundmuster und dem Setting angepasster Verhaltensweisen sowie konditioneller Voraussetzungen - Möglichkeiten der didaktisch-methodischen Vermittlung und des Unterrichtens einer naturorientierten Sportart - Umwelt- und Sicherheitsaspekte
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Veranstaltung ist mit Reisekosten verbunden, die die Studierenden zum Teil selber tragen müssen. Die Höhe der Eigenleistung ist abhängig von der Zuweisung von Exkursionsmitteln seitens der Hochschule.

Weiterhin können den Studierenden Kosten durch die Bereitstellung geeigneter Sportausrüstung entstehen.

Die Lernziele der Veranstaltung gelten als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden eine aktive und regelmäßige Teilnahme über den gesamten exkursionszeitraum nachweisen und vorgegebene Mindestanforderungen (praktisch/theoretisch) erbringen, die über den Erfolg der Teilnahme bestimmen.

Studienleistung: Planung, Organisation und Durchführung einer Gruppenaktion.

Modulname	Modulcode	
L: Bewegung und Gesundheit	L_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Lehren in verschiedenen Settings: Abenteuer- und Erlebnispädagogik	L3b_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	jährlich	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ⁹	Selbststudium	Workload in Summe
2	45 h	- h	45 h

Lehrform
Exkursion
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über fachwissenschaftliche Wissensbestände und Methoden zur Analyse der Phänomene Abenteuer und Erlebnis, seiner Erscheinungsformen und seiner Bildungspotentiale, - sind befähigt zur Planung, Durchführung und Reflexion von diversitätssensiblen abenteuer- und erlebnispädagogischen Aktivitäten, - verfügen über soziale Fähigkeiten bzw. sogenannte Schlüsselqualifikationen, die es erlauben, in zukünftigen Berufsfeldern kompetent agieren zu können (wie z.B. die Fähigkeit zur Teamarbeit, zur offenen Gesprächsführung, zur Verhandlungsführung usw.), - sind befähigt zum kompetenten Umgang mit Sicherheitsfragen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien der Abenteuer- und Erlebnispädagogik - Verschiedene Transfermodelle; Gruppendynamische Modelle ; Wirkungsanalysen; Evaluationsmöglichkeiten; Chancen und Grenzen - Umgang mit schwierigen Lern- und Trainingssituationen; Moderationsmethoden; Risikomanagement - Kooperative Abenteuerspiele und Problemlösungsaufgaben; Vertrauensübungen; erlebnisintensive Teamaufgaben
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

⁹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Gilsdorf, R. & Kistner, G. (2004). Kooperative Abenteuerspiele. Praxishilfe für Schule und Jugendarbeit, Band I + II. Kall
- Heckmair, B., Michl, W. (2008). Erleben und Lernen: Einstieg in die Erlebnispädagogik, Sechste Auflage, Reinhardt Verlag: München.
- Michl, W., Seidel, H. (Hrsg.) (2018). Handbuch Erlebnispädagogik. Reinhardt Verlag: München.
- Michl, W. (2015). Handbuch Erlebnispädagogik, 3. Auflage. Reinhardt Verlag: München.
- Reiners, A. (2007). Praktische Erlebnispädagogik I - Bewährte Sammlung motivierender Interaktionsspiele, 8. Auflage. Ziel Verlag: Aachen.
- Reiners, A. (2007). Praktische Erlebnispädagogik II - Neue Sammlung handlungsorientierter Übungen für Seminar und Praxis, 2. Auflage Ziel Verlag. Aachen.
- Sonntag, Ch. (2002). "Abenteuer Spiel - Handbuch zur Anleitung kooperativer Abenteuerspiele". ZIEL Verlag: Augsburg.
- Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Veranstaltung ist mit Reisekosten verbunden, die die Studierenden zum Teil selber tragen müssen. Die Höhe der Eigenleistung ist abhängig von der Zuweisung von Exkursionsmitteln seitens der Hochschule.

Weiterhin können den Studierenden Kosten durch die Bereitstellung geeigneter Sportausrüstung entstehen.

Die Lernziele der Veranstaltung gelten als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden eine aktive und regelmäßige Teilnahme über den gesamten exkursionszeitraum nachweisen und vorgegebene Mindestanforderungen (praktisch/theoretisch) erbringen, die über den Erfolg der Teilnahme bestimmen.

Studienleistung: Planung, Organisation und Durchführung einer Gruppenaktion.

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
F: Didaktik & Methodik Laufen, Springen, Werfen und Bewegen im Wasser/ Schwimmen	F_BA_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Grundschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. oder 5.	1 Semester	P	5 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
F1	Didaktik & Methodik des Anfängerschwimmens	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
F2	Didaktik & Methodik Alltagsbewegungen - Laufen, Springen, Werfen	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
	Modulteilprüfung F1: Fachpraktische Prüfung , bestehend aus einem Theorie- und einem Praxisteil oder Modulteilprüfung F2: Fachpraktische Prüfung , bestehend aus einem Theorie- und einem Praxisteil	Prüfung	-	1	30 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5	150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Vielfalt didaktisch-methodischer Möglichkeiten zur Planung und Durchführung von kindgerechter/m Leichtathletik- bzw. Schwimmunterricht in verschiedenen Settings und in heterogenen Gruppen, - verfügen in den Bereichen Leichtathletik und Schwimmen/ Bewegen im Wasser über grundlegende koordinative und konditionelle Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie über eine entsprechende Demonstrations- und Rettungsfähigkeit, - können leichtathletische und schwimmerische Bewegungsformen beobachten, analysieren und begründet beurteilen, - kennen die sportartspezifischen Wettkampf- und Regelsysteme sowie deren kindgerechte Modifizierungsmöglichkeiten, - verfügen über Kompetenzen mithilfe digitaler Tools Prozesse des Techniklernens und der - korrektur (z.B. per Video) zu gestalten.

davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Wahrnehmung, Analyse und Bewertung eigener und fremder Bewegungsformen im, ins und unter Wasser sowie im Laufen, Springen und Werfen - Fähigkeit zur Entwicklung von Wagnisbereitschaft und Sicherheitsbewusstsein - Fähigkeit zum Erwerb von handlungsorientiertem Fachwissen und Transferfähigkeit hinsichtlich einer entsprechenden, berufsfeldbezogenen Anwendung - Fähigkeit zur selbständigen Inszenierung von Bewegungsformen
Prüfungsleistungen im Modul
Fachpraktische Prüfung in F1 oder F2: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
5/180

Modulname	Modulcode	
F: Didaktik & Methodik Laufen, Springen, Werfen und Bewegen im Wasser/ Schwimmen	F_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Didaktik und Methodik des Anfängerschwimmens	F1_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Fichtel, Beckers/ Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. oder 5.	semesterlich	deutsch	18

SWS	Präsenzstudium ¹⁰	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über eine größtmögliche Vielfalt an spezifischen und unaustauschbaren Erfahrungen im Bewegungsraum Wasser und können deren Bedeutung für den Prozess des Schwimmlernens erläutern, - kennen grundlegende Gesetzmäßigkeiten für ruhende und bewegte Körper im Wasser und könne diese an Hand von Praxisbeispielen verdeutlichen, - können schwimmerische Bewegungsabläufe beschreiben, funktional analysieren und beurteilen, - können Grundformen von Bewegungen im, ins, und unter Wasser auf individueller und kooperativer Handlungsbasis selbständig inszenieren, - sind in der Lage, Situationen des Bewegungslernens, -übens und -trainierens im Schwimmbad unter Berücksichtigung aktueller Sicherheitsvorschriften und der Heterogenität von Lerngruppen vorzubereiten, anzuleiten und zu reflektieren.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Physikalische und biomechanische Grundlagen des Aufenthalts/ Bewegens im Wasser - Spielerisches, freies und normgebundenes Bewegen ins, im und unter Wasser - Didaktische und methodische Aspekte des Schwimmunterrichts mit Anfängern im Grundschulalter - Kreative Formen der wasserbezogenen Gruppengestaltung - Unfallgefahren und Sicherheitsbestimmungen

¹⁰ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Prüfungsleistung

Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.

Theoretische Prüfungsleistung

Die Inhalte der theoretischen Prüfungsleistung bezieht sich auf die Inhalte der Veranstaltung F1 des jeweiligen Semesters, in dem die theoretische Prüfungsleistung abgenommen wird, sowie auf die entsprechenden Literaturangaben.

Praktische Leistungsüberprüfung

Die praktische Leistungsüberprüfung besteht aus zwei Teilen, die gleichwertig in die Bewertung der Praxisleistung eingehen. Beide Teile müssen mit 4,0 oder besser bestanden sein. Wird eine Teilleistung nicht mit der Mindestanforderung erbracht, müssen beide Leistungen wiederholt werden. Es werden beide Teile benotet und das arithmetische Mittel gebildet.

1. 50 m Demonstrationsschwimmen in einer Wechsel- oder Gleichzugtechnik inkl. Start und Wende.
2. 100 m Zeitschwimmen einer Wechsel- oder Gleichzugtechnik, die nicht in der Demonstration gezeigt wurde.

Entsprechend der Wahl muss für das demonstrative Schwimmen eine Schwimmart aus der jeweils anderen Gruppe gezeigt werden. (Bsp.: A) Wird für das Zeitschwimmen eine Gleichzugtechnik gewählt, so ist im demonstrativen Schwimmen eine Wechselzugtechnik zu zeigen. B) Wird für das Zeitschwimmen eine Wechselzugtechnik gewählt, so ist im demonstrativen Schwimmen eine Gleichzugtechnik zu zeigen.

- Auswahlmöglichkeiten Gleichzugtechniken: Brust oder Schmetterling
- Auswahlmöglichkeiten Wechselzugtechniken: Rückenraul oder Kraul

Zu 1. Beurteilungskriterien Demonstrationsschwimmen

Bei der Demonstration werden Start und Wenden inkl. Tauchphasen und der Übergang in das Schwimmen sowie die jeweilige Schwimmtechnik bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der situativ funktionalen Anwendung der disziplinspezifischen Bewegungsmerkmale und Qualitätskriterien sowie der aktuellen Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimmverbandes.

Zu 2. Beurteilungskriterien Zeitschwimmen

Die Benotung des Zeitschwimmens erfolgt anhand der zu Veranstaltungsbeginn veröffentlichten Zeitentabellen und in Anlehnung an die Wettkampfbestimmungen des DSV.

Zeitlimit der 100m

Schwimmart	Frauen	Männer
<i>Brust</i>	2:04,0	1:54,0
<i>Kraul</i>	1:50,0	1:40,0
<i>Rückenraul</i>	1:58,0	1:48,0
<i>Schmetterling</i>	2:00,0	1:50,0

Literatur

- Baartz, R., Remus, R. & Tempke, D. (2009). Schwimmen spielend lernen (2. Aufl.). Hamburg: Landesunfallkasse.
- Bayerische Landesstelle für den Schulsport (2009). Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine (4. Aufl.). Donauwörth: Auer.
- Becker, F. (2016). Bewegen im Wasser - Schwimmunterricht inklusiv gestalten. In: C. B. Bühren (Hrsg.), Inklusion im Schulsport (S. 90 - 104). Weinheim: Beltz Verlag.
- Hahn, M. (2004). Schwimmen. München: BLV Verlagsgesellschaft mbH.
- MSJK NRW (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen) (2015). Sicherheitsförderung im Schulsport. Frechen: Ritterbach.
- MSW NRW (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen) (2008). Lehrplan Sport Grundschule. Frechen: Ritterbach.
- Reischle, K. (1998). Zur Vielseitigkeit und Mehrperspektivität des Schwimmens. In J. Kozel (Hrsg.), Gesund durch Schwimmen (S. 39 – 46). Schorndorf: Hofmann.
- Scherler, K.H. (1981). Schwimmen. Sportpädagogik (5), 14-21.
- Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2009). Schulsport, Sicherheit, Gesundheit. DVD Schwimmen – Bausteine für einen sicheren und attraktiven Unterricht. Düsseldorf: Unfallkasse Nordrhein-Westfalen.
- Ungerechts, B. (Hrsg.) (2009). Lehrplan Schwimmsport Band 1 (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen.

Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktischer Test.

Voraussetzung zur Teilnahme an der Studienleistung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen.

Theoretische Studienleistung

Die Inhalte der theoretischen Studienleistung bezieht sich auf die Inhalte der Veranstaltung F1 des jeweiligen Semesters, in dem die theoretische Studienleistung abgenommen wird, sowie auf die entsprechenden Literaturangaben.

Praktische Studienleistung

Die praktische Leistungsüberprüfung besteht aus zwei Teilen. Beide Teile müssen mit 4,0 oder besser bestanden sein. Wird eine Teilleistung nicht mit der Mindestanforderung erbracht, müssen beide Leistungen wiederholt werden.

1. 50 m Demonstrationsschwimmen in einer Wechsel- oder Gleichzugtechnik inkl. Start und Wende.
2. 100 m Zeitschwimmen einer Wechsel- oder Gleichzugtechnik, die nicht in der Demonstration gezeigt wurde.

Entsprechend der Wahl muss für das demonstrative Schwimmen eine Schwimmart aus der jeweils anderen Gruppe gezeigt werden. (Bsp.: A) Wird für das Zeitschwimmen eine Gleichzugtechnik gewählt, so ist im demonstrativen Schwimmen eine Wechselzugtechnik zu zeigen. B) Wird für das Zeitschwimmen eine Wechselzugtechnik gewählt, so ist im demonstrativen Schwimmen eine Gleichzugtechnik zu zeigen.

- Auswahlmöglichkeiten Gleichzugtechniken: Brust oder Schmetterling
- Auswahlmöglichkeiten Wechselzugtechniken: Rückenraul oder Kraul

Zu 1. Beurteilungskriterien Demonstrationsschwimmen

Bei der Demonstration werden Start und Wenden inkl. Tauchphasen und der Übergang in das Schwimmen sowie die jeweilige Schwimmtechnik bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der situativ funktionalen Anwendung der disziplinspezifischen Bewegungsmerkmale und Qualitätskriterien sowie der aktuellen Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimmverbandes.

Zu 2. Beurteilungskriterien Zeitschwimmen

Die Bewertung des Zeitschwimmens erfolgt anhand der zu Veranstaltungsbeginn veröffentlichten Zeitentabellen und in Anlehnung an die Wettkampfbestimmungen des DSV.

Zeitlimit der 100m

Schwimmart	Frauen	Männer
<i>Brust</i>	2:04,0	1:54,0
<i>Kraul</i>	1:50,0	1:40,0
<i>Rückenraul</i>	1:58,0	1:48,0
<i>Schmetterling</i>	2:00,0	1:50,0

Modulname	Modulcode	
F: Didaktik & Methodik Laufen, Springen, Werfen und Bewegen im Wasser/ Schwimmen	F_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Didaktik und Methodik Alltagsbewegungen: Laufen, Springen, Werfen	F2_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Burghardt/ Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. und 5.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ¹¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen vielfältige Grundformen des Laufens, Springens, Werfens, - wenden unterschiedliche Bewegungsanalyse-, Vermittlungs- und Trainingsstrategien unter Berücksichtigung aktueller Sicherheitsvorschriften und der Heterogenität von Lerngruppen an, - verfügen über koordinative, konditionelle und technische Voraussetzungen zum Erbringen messbarer Mindestleistungen in leichtathletischen Disziplinen, - verfügen über elementare Demonstrationsfähigkeiten in leichtathletischen Disziplinen, - besitzen die Fähigkeit zur Reflexion und zum Transfer der behandelten Inhalte, - kennen die internationalen Wettkampfregeln und generelle Sicherheitsmaßnahmen.

¹¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Didaktik und Methodik der Vielfalt des Laufens, Springens und Werfens sowie leichtathletischer Disziplinen - Vermittlung sportartspezifischer und entwicklungsgemäßer Grundlagen des Aufwärmens, Beweglichmachens und Kräftigens - Erarbeitung, Anwendung und Training leichtathletischer Disziplinen, insbesondere Sprint (Hoch- / Zwischenstart, Lauftechnik), Weitsprung (Schritttechnik), Hochsprung (Schersprung), Kugelstoß (Standstoß, rückwärtiges Angehen), Gerader Wurf - Einführung in die spielerische Ausdauerschulung, das rhythmische Laufen über Hindernisse sowie alternative Wettkampfformen - Verwendung von Alltags-, Natur- und Wegwerfmaterialien beim Laufen, Springen und Werfen - Theoretischer Hintergrund zu den behandelten leichtathletischen Disziplinen (Technik, Taktik, Biomechanik, Regelwerk, Sicherheitsmaßnahmen) sowie zu Richtlinien, dem Leistungsbegriff und pädagogischen Möglichkeiten - DLV Wettkampfsystem Kinderleichtathletik 2013
Prüfungsleistung
<p>Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.</p> <p>1. Leistungsprüfung in drei Disziplinen, wählbar sind:</p> <p>a) Sprint (100m) oder Langstrecke (3.000m)</p> <p>b) Nockenballwurf oder Kugelstoß</p> <p>c) Weitsprung oder Hochsprung</p> <p>Für die Leistungsprüfung in Form eines Mehrkampfes gelten die aktuellen leichtathletischen Wettkampfbestimmungen des DLV. Das arithmetische Mittel der Punktzahlen für die drei Disziplinen ergibt die erste Teilnote der sportmotorischen Prüfung. Es wird eine Punktetabelle in Anlehnung an die Spiriev-Tabelle der IAAF zu Grunde gelegt.</p> <p>2. Technikprüfung in zwei weiteren Disziplinen, wählbar sind:</p> <p>a) Nockenballwurf (mind. 2 Schritte zyklischer Anlauf + 5er-Rhythmus)</p> <p>b) Kugelstoß (Rückwärtiges Angehen mit drei Schritten [Männer 6,26 kg])</p> <p>c) Weitsprung (mind. 9 Schritte Anlauf, Schrittsprungtechnik)</p> <p>d) Hochsprung (mind. 7 Schritte Anlauf, Schersprung)</p> <p>e) Zwischenstart</p> <p>f) additiv optional Hürdenlauf (mind. 4 Hürden im 3er-Rhythmus)</p> <p>Die für die Technikprüfung gewählten Disziplinen dürfen sich <u>nicht</u> mit den für den Leistungsmehrkampf gewählten Disziplinen überschneiden (Ausnahme: Technik Zwischenstart / Leistung 100 m Sprint). Das arithmetische Mittel der zwei Technikdemonstrationen ergibt die zweite Teilnote.</p> <p>Die Leistungsprüfung in drei Disziplinen sowie die Technikprüfung müssen jeweils mindestens mit 4,0 (ausreichend) bestanden werden.</p> <p><u>Regelung für Wintersemester:</u> Die Leistungsprüfung in drei Disziplinen besteht aus einem Lauf, Kugelstoß und Hochsprung. Dementsprechend kann aus den Techniken Zwischenstart, Nockenballwurf und Weitsprung gewählt werden.</p>

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Bauersfeld, K.-H., Schröter, G., u.a. (2016). <i>Grundlagen der Leichtathletik</i>. 6. aktualisierte Aufl., Aachen: Meyer und Meyer. - Deutscher Leichtathletik-Verband (Hrsg.) (2004). <i>Schüler-Leichtathletik: Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining</i>, Münster: Philippka-Sportverl. - Deutscher Leichtathletik-Verband (Hrsg.) (2013). <i>Wettkampfsystem Kinderleichtathletik</i>. Darmstadt. - Jonath, U., u.a. (1995). <i>Leichtathletik</i>, Bände 1 (Laufen), 2 (Springen) u. 3 (Werfen und Mehrkampf) Orig.-Ausg., [völlige Neubearb. und Aktualisierung]. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. - Katzenbogner, H. (2004). <i>Kinder-Leichtathletik: Spielerisch und motivierend üben in Schule und Verein</i>, 2. Aufl. Münster: Philippka-Sportverl. <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10 – 20 min) <p>Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktischer Test.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Leistungsprüfung in drei Disziplinen, wählbar sind: <ol style="list-style-type: none"> a) Sprint (100 m) oder Langstrecke (3.000 m) b) Nockenballwurf oder Kugelstoß c) Weitsprung oder Hochsprung <p>Für die Leistungsprüfung gelten die aktuellen leichtathletischen Wettkampfbestimmungen des DLV. Mindestleistungen müssen erreicht werden, d.h. zwei Disziplinen müssen bestanden werden (4,0), die dritte darf nicht schlechter als mangelhaft (5,0) sein. Es wird eine Punktetabelle in Anlehnung an die Spiriev-Tabelle der IAAF zu Grunde gelegt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Technikprüfung in zwei weiteren Disziplinen, wählbar sind: <ol style="list-style-type: none"> a) Nockenballwurf (mind. 2 Schritte zyklischer Anlauf + 5er-Rhythmus) b) Kugelstoß (Rückwärtiges Angehen mit drei Schritten [Männer 6,26 kg]) c) Weitsprung (mind. 9 Schritte Anlauf, Schrittsprungtechnik) d) Hochsprung (mind. 7 Schritte Anlauf, Schersprung) e) Zwischenstart f) additiv optional Hürdenlauf (mind. 4 Hürden im 3er-Rhythmus) <p>Die für die Technikprüfung gewählten Disziplinen dürfen sich nicht mit den für die Leistungsprüfung gewählten Disziplinen überschneiden (Ausnahme: Technik Zwischenstart / Leistung 100 m Sprint). Beurteilung der Demonstrationen mit bestanden (4,0) oder nicht bestanden (5,0). Hierbei ist das arithmetische Mittel der zwei Demonstrationen ausschlaggebend.</p> <p>Regelung für Wintersemester: Die Leistungsprüfung in drei Disziplinen besteht aus einem Lauf, Kugelstoß und Hochsprung. Dementsprechend kann aus den Techniken Zwischenstart, Nockenballwurf und Weitsprung gewählt werden.</p>

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
G: Didaktik & Methodik der kompositorischen Sportarten	G_BA_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Grundschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. oder 4.	1 Semester	P	5 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
G1	Bewegen an Geräten - Turnen	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
G2	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
	Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (bestehend aus Theorie- und Praxisteilen)	Prüfung	-	1	30 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5	150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Vielfalt didaktisch-methodischer Möglichkeiten kompositorischer Sportarten und können diese kritisch beurteilen und in Bewegungslernsituationen reflektiert anwenden, - haben Kenntnisse über die Gestaltung eines ziel- und/oder prozessdifferenzierten Unterrichts in heterogenen Gruppen unter Berücksichtigung der Sicherheitsanforderungen gewonnen - verfügen über eigenmotorische Qualifikationen, die sie in die Lage versetzen wahrgenommene Körper- und Bewegungserfahrungen in unterschiedlichen Settings zu übertragen, - können kompositorische Bewegungshandlungen gestalten und beurteilen und kennen entsprechende Formen der Überprüfung, - verfügen über Kompetenzen zur Erweiterung ihrer Körper- und Bewegungserfahrungen mithilfe digitaler Unterstützung, - verfügen über Kompetenzen in Bezug auf Aspekte der Mediennutzung von Kindern und deren Einbindung in den Fachunterricht.
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur selbständigen Inszenierung von Bewegungsformen allein und in der Gruppe - Fähigkeit zur Gestaltung interaktiver Prozesse - Fähigkeit zur Beurteilung eigener und fremder Bewegungs-, Darstellungs- und Ausdrucksformen

Prüfungsanforderungen

Fachpraktische Prüfung bestehend aus zwei Teilen Klausur (90 min) sowie sportpraktische Prüfung. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden Prüfungsanteile Klausur und sportpraktische Prüfung.

Die sportpraktische Prüfung setzt sich zusammen aus G1 und G2, die jeweils mit mind. 4,0 abgeschlossen werden müssen.

Sportpraktischer Teil Turnen (G1) bestehend aus zwei Kürübungen. Die Note in G1 ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden Kürübungen. G1 gilt als bestanden, wenn die Mindestanforderungen (4,0) erreicht wurden.

- **Gruppengestaltung mit 3-6 Studierenden**

Dauer max. drei Minuten (Bodenfläche 12 x 12 m). Die Gruppengestaltung besteht aus mind. fünf turnerischen Elementen und mind. fünf akrobatischen Figuren sowie gymnastischen Bewegungsverbindungen. Bewegungskunststücke werden in Szene gesetzt und eine stimmige Gruppengestaltung ist erkennbar.

Beurteilungskriterien:

Bei der Beurteilung wird sowohl die Ausführung (Bewegungsqualität) als auch die Schwierigkeit (Schwierigkeitsniveau) der ausgewählten Bewegungen berücksichtigt. Dies gilt sowohl für die turnerischen Elemente als auch für die akrobatischen Figuren. Bei der Gestaltung wird bewertet:

- Sind die Bewegungsverbindungen fließend?
 - Wird die Bodenfläche ausgenutzt (Raumweg)?
 - Stimmt die Bewegungsamplitude (z.B. sind Sprünge hoch und/oder weit)?
 - Ist die Gestaltung kreativ und originell?
 - Agieren die Partner stimmig miteinander?
- **Demonstration elementarer turnerischer Fertigkeiten an einem der folgenden Geräte:**
 - Reck kopf-, reich- oder sprunghoch) **oder**
 - Barren (kopfhoch)

Kürübung aus vier Elementen einschließlich Auf- und Abgang.

Beurteilungskriterien:

- Vollständigkeit entsprechend der geforderten Elemente
- Schwierigkeitsniveau der ausgewählten Bewegungen
- Qualität der Bewegungsausführung

(Technik, Amplitude, Haltung, Bewegungsfluss, Bewegungsrhythmus)

Sportpraktischer Teil Tanzen (G2) bestehend aus einer Bewegungsgestaltung. G2 gilt als bestanden, wenn die Mindestanforderungen (4,0) erreicht wurden.

- **Partner- oder Gruppengestaltung mit Musik und mit mind. zwei verschiedenen Handgeräten (Dauer mind. 3:00 Minuten).** Zur Auswahl stehen klassische Handgeräte wie Ball, Band, Reifen, Seil und/oder Alternativgeräte (z.B. Tücher, Alltagsobjekte.../ pro Person mindestens ein Gerät). Die Gestaltung enthält die gymnastischen sowie tänzerischen Bewegungs(grund)formen (gehen, laufen, hüpfen, schwingen, springen, drehen, Bodenelemente) sowie die gerätspezifischen Techniken, phantasievolle Bewegungsformen und Bewegungsverbindungen. Neben der Vollständigkeit und Vielseitigkeit der unterschiedlichen Bewegungstechniken (s.o.) ist eine stimmige Abfolge der einzelnen Bewegungselemente erkennbar. Dabei werden vielfältige gymnastisch-tänzerische Körperbewegungen mit unterschiedlicher räumlicher und dynamischer Struktur sowie Rhythmuswechsel gezeigt. Partner- bzw. Gruppenbezüge müssen enthalten sein.

Beurteilungskriterien:

- Qualität der Bewegungsausführung
 - Amplitude der Bewegungen/Bewegungsweite
 - Bewegungsfluss

- Bewegungsrhythmus
- Körperhaltung/ Körpertechnik
- Synchronität
- Schwierigkeitsniveau und Bewegungsqualität der gewählten Techniken
- Raumgestaltung (vielseitige Raumwege sowie Raumebenen)
- Ist die Gestaltung kreativ und originell?
- Agieren die Aktiven stimmig miteinander?
- Ist die Umsetzung der Musik stimmig?

(Technik, Amplitude, Haltung, Bewegungsfluss, Bewegungsrhythmus)

•

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

5/180

Modulname	Modulcode	
G: Didaktik & Methodik der kompositorischen Sportarten	G_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Bewegen an Geräten - Turnen	G1_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Flecken/ Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. oder 4.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ¹²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das Bewegungsfeld "Turnen" als Handlungsfeld zwischen genormtem Bewegen und freier Bewegungsentfaltung und die Bedeutung turnerischer Basisfertigkeiten für die kindliche Entwicklung, - können Bewegungsarrangements so gestalten, dass vielfältige Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen ermöglicht werden, - können turnerische Lernsituationen in heterogenen Lerngruppen vermitteln, - können sicherheitsbewusst handeln und die technische und organisatorische Unfallvorbeugung gewährleisten, - verfügen über Kompetenzen zur Erweiterung ihrer Körper- und Bewegungserfahrungen mithilfe digitaler Unterstützung, - verfügen über Kompetenzen in Bezug auf Aspekte der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen und deren Einbindung in den Fachunterricht.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Normgebundenes Turnen an Geräten - Arrangieren von Bewegungslandschaften und freies Turnen an Geräten - Bewegungskunststücke wie Akrobatik und Le Parkour/Freerunning - Kreative Formen der Individual- und Gruppengestaltung - Didaktik und Methodik des Turnens
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

¹² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Blume, M. (2017). Akrobatik mit Kindern und Jugendlichen. Aachen: Meyer & Meyer. - Gerling, I. (2014). Basisbuch Gerätturnen. Aachen: Meyer & Meyer. - Gerling, I. (2006). Kinder helfen und sichern. Aachen: Meyer & Meyer. - Schmidt-Sinns, J.; Scholl, S. & Pach, A. (2014). Le Parkour und Freerunning. Aachen: Meyer & Meyer. - Zeitschrift Sonderpädagogik <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen.</p> <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demonstration von Partnerhilfe sowie - Geräteauf- und -abbau

Modulname	Modulcode	
G: Didaktik & Methodik der kompositorischen Sportarten	G_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz	G2_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Beckers/ Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. und 4.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ¹³	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können grundlegende sportmotorische Fertigkeiten im Bereich Tanz und Darstellen spielerisch und kindgerecht vermitteln, - können unter Berücksichtigung der Heterogenität von Lerngruppen unterschiedliche Vermittlungskonzepte anwenden sowie Lehr- und Unterrichtsprozesse vorbereiten und evaluieren, - können Gestaltungsprozesse reflektieren und zielfferenziiert beurteilen. - verfügen über Kompetenzen zur Erweiterung ihrer Körper- und Bewegungserfahrungen mithilfe digitaler Unterstützung, - verfügen über Kompetenzen in Bezug auf Aspekte der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen und deren Einbindung in den Fachunterricht.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Körper- und Bewegungswahrnehmung; Rhythmusschulung, - Verschiedene Formen des Tanzes (z. B. Modern Dance, HipHop) - Kreative Formen der Individual- und Gruppengestaltung auch mit Geräten, Materialien und Objekten; Bewegungskünste (z.B. Ropeskipping, Jonglage), Bewegungstheater und Darstellendes Spiel
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Böttcher, H. (2009). Rope Skipping. Aachen: Meyer & Meyer. - Rosenberg, C. (2000). Handbuch für Gymnastik und Tanz. Aachen: Meyer & Meyer. - Slomka, G. (2015). Das neue Aerobic Training. (7. Aufl.) Aachen: Meyer & Meyer. - Zeeray. (2008). HipHop. Aachen: Meyer & Meyer. <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

¹³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen.

- Protokoll (max. 2 Seiten)
- Präsentation eines selbst entwickelten Musikbogens in der Aerobic

Die Kombination besteht aus vier Abschnitten (4 Phrasen). Der/die Studierende kann die Gruppe zu spontan vorgegebener Musik (Geschwindigkeit ca 135-140 bpm) anleiten und ist in der Lage mit Blick zur Gruppe zu unterrichten. Die Bewegungsausführung wird sowohl beim Vormachen als auch beim Mitmachen in der Gruppe bewertet.

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
H: Didaktik & Methodik der Bewegungs- und Sportspiele	H_BA_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sportpädagogik und -didaktik	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Grundschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. und 4.	2 Semester	P	5 (1,5 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
H1	Bewegungsspiele	Sportpraktische Übung (P)	2	1,5	45 h
H2	Sportspiele- Vereinfachen/ Komplexreduktion	Sportpraktische Übung (P)	1	1	30 h
H3	Exemplarisches Sportspiel	Sportpraktische Übung (WP)	2	1,5	45 h
	Modulprüfung in H3: Exemplarisches Sportspiel	Prüfung	-	1	30 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5	150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Vielfalt didaktisch-methodischer Möglichkeiten zur Inszenierung von Bewegungs- und Sportspielen in heterogenen Lerngruppen, - verfügen über die Kompetenz, Erfahrungen auf weitere Sportspiele zu übertragen, - besitzen sportspielübergreifende Fertigkeiten und eine grundlegende Spielfähigkeit, - besitzen Grundlagen der Sicherheits- und Regelkenntnis, - können einfache sportartbezogene Aufgabenstellungen und Probleme alters-, entwicklungs- und settingspezifisch lösen und beurteilen, - verfügen über Kompetenzen zur anwendungsbezogenen Einschätzung digitaler und kooperativer Tools vor dem Hintergrund sportdidaktischer Theorien.
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zum Erwerb und zur Demonstration fachspezifischer Kenntnisse und taktischer Verhaltensmuster - Fähigkeit zur Inszenierung und Gestaltung sozialer Prozesse - Grundlegendes Verständnis über Aufbau, Struktur und Strukturveränderungen kleiner und großer Sportspiele - Umsetzung von Veränderungen und Vereinfachungen kleiner Spiele und Sportspiele - Fähigkeit zur Analyse, Synthese und Bewertung von Bewegungs- und Spielsituationen

Prüfungsleistungen im Modul
Fachpraktische Prüfung in H3: Klausur (90 min) oder Mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
5/ 180

Modulname	Modulcode	
H: Didaktik & Methodik der Bewegungs- und Sportspiele	H_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Bewegungsspiele	H1_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ¹⁴	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	15 h	45 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Grundelemente und Grundstrukturen von Bewegungsspielen, - kennen Variationsmöglichkeiten von Spielen, - lernen die eigenen bewegungsspielspezifischen, psycho-physischen, technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Leistungen kennen und einzuschätzen, - können Bewegungsspiele unter Berücksichtigung von Aspekten wie psychischer, physischer und sozialer Auswirkungen für sich und andere wahrnehmen und reflektieren, - können vielfältige sportliche Spiel- und Handlungssituationen unter Berücksichtigung des Raumes mit- und gegeneinander, allein und in der Gruppe organisieren und anwenden, - sind in der Lage, Spiele zu vereinbaren und können zielgruppenspezifische Spiel- und Bewegungserfahrungen grundlegend vermitteln, - können Bewegungsspiele unter Berücksichtigung unterschiedlicher sportlicher Kontexte und Sinngemäßigungen anpassen und inszenieren.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Zweikampfspele ohne/ mit direktem Körperkontakt - Fang-, Reaktions- und Koordinationsspele/ Kleine Spele zur Schulung motorischer Grundeigenschaften und Fähigkeiten, - einfache und komplexe Parteiballspele/ Kleine Spele zur Vorbereitung auf Große Spele, - Kleine Teamspele ohne/ mit Gegnerkontakt.

Prüfungsleistung
siehe Modulformular

¹⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Döbler, E. & Döbler, H. (1989). Kleine Spiele. Berlin: Volk und Wissen. - Jonischeit, L. (1989). Historische Turnspiele, Betrifft Sport. Aachen. - Kröger, Ch. (2005). Ballschule (3. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. - Moosmann, K. (2009). Kleine Aufwärmspiele (7. Aufl.). Wiesbaden: Limpert. - Müller, B. (1998). Kleine Ballspiele. Band 1. Aachen: Meyer & Meyer. - Müller, B. (1999). Kleine Ballspiele. Band 2. Aachen: Meyer & Meyer. - Rammner, H., Zöller, H. (2003). Kleine Spiele - wozu? (5. Aufl.). Wiesbaden: Limpert. - Schmidt, W. (2008). Kindertraining, Fußballspielen 4 - 12 (2. Aufl.). WFV. - Schmidt, W. (2015). Ballspiele(n) in der Grundschule. WFV. - Sportjugend NRW (Hrsg.) (1999). Praxismappe Spiele/Spielen (3. Aufl.). Duisburg. <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der allgemeinen Spielfähigkeit in Bewegungsspielen- Überprüfung der theoretischen Kenntnisse (Kolloquium oder schriftlicher Test (20 min) - Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10 - 20 min)

Modulname	Modulcode	
H: Didaktik & Methodik der Bewegungs- und Sportspiele	H_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Sportspiele – Vereinfachen/ Komplexreduktion	H2_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ¹⁵	Selbststudium	Workload in Summe
1	15 h	15 h	30 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen grundlegende Strukturen der Sportspiele, - verfügen über Möglichkeiten zur Veränderung und Vereinfachung von großen Sportspielen, - können spielgemäße Adaptionen berufsfeldspezifisch für heterogene Lerngruppen anwenden.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Mini-Sportspiele - Einfache und komplexe Partei-, Tor-, Ziel- und Rückschlagspiele zur Vorbereitung der Großen Sportspiele - Kleine Teamspiele mit und ohne Gegnerkontakt
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

¹⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Bucher, W. (1996). 1015 Spiel- und Kombinationsformen in vielen Sportarten. Schorndorf: Hofmann. - Döbler, E. & H. (1998). Kleine Spiele. Das Standardwerk für Ausbildung und Praxis (21. Durchges. Aufl.). Berlin : Sportverlag - Schmidt, W. (2008). Kindertraining, Fußballspielen 4 – 12 (2. Aufl.). Stuttgart: WFV. - Schmidt, W. (2015). Ballspiele(n) in der Grundschule. Stuttgart: wfv Buch- und Formularvertrieb GmbH. - Vary, P. (1999). 137 Basisspiel- und Basisübungsformen für Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball (2.Aufl.). Schorndorf: Hofmann. - Schmidt, W. (2006). Fußball Spielen- Erleben- Verstehen (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. - Kröger, C. & Roth, K. (2005). Ballschule (3.Aufl.). Schorndorf: Hofmann. <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10 - 20 min)</p>

Modulname	Modulcode	
H: Didaktik & Methodik der Bewegungs- und Sportspiele	H_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Exemplarisches Mannschaftsspiel	H3_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	jährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ¹⁶	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	15 h	45 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen Kenntnisse über technische und taktische Grundstrukturen eines exemplarischen Sportspiels, - können sportspielspezifische Fertigkeiten und Fähigkeiten anwenden, reflektieren und beurteilen, - besitzen Grundlagen der Sicherheits- und Regelkenntnis in der spezifischen Sport- und Bewegungspraxis, - können einfache sportspielspezifische Aufgabenstellungen und Probleme in heterogenen Zielgruppen alters-, entwicklungs- und schulsportspezifisch lösen, - verfügen über die Fähigkeit allgemeine Grundmuster der Sportspiele exemplarisch anzuwenden, zu verändern und zu inszenieren.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Sportartspezifische Vermittlungskonzepte zur Schulung technischer und taktischer Fertigkeiten und Fähigkeiten für verschiedene Lerngruppen - Sportartspezifische individual- und gruppentaktische Verhaltensweisen in Angriff und Abwehr - Überzahl- und Gleichzahlspiele in kleinen Spielgruppen zur Schulung sportartspezifischer Spielfähigkeit

¹⁶ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Prüfungsleistung
<p>Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der sportartspezifischen Spielfähigkeit - Überprüfung von Grundtechniken - Wettkampfgerechtes Spiel auf angemessenem Spielfeld
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Schmidt, W. (2006). Fußball Spielen- Erleben- Verstehen (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. - Schmidt, W. (2008). Kindertraining (2. Aufl.). Württembergischer Fußballverband e.V. - Schmidt, W. (2010). Lehren und Lernen im Sportspiel (3. Aufl.). Hamburg: Czwilina. <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen.</p> <p>Studienleistung:</p> <p>Referat (10 - 20 min) oder Protokoll (ca. 2 Seiten)</p>

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
K: Bewegung und Gesellschaft	K_BA_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Grundschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. und 6.	2 Semester	P	6 (0,5 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
K1	Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft	Seminar (P), mit Blended Learninganteilen	1	1	30 h
K2	Kindheit in Bewegung	Projekt (P)	3	3	90 h
	Modulprüfung: Projektarbeit	Prüfung		2	60 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen Kenntnisse über aktuelle Prozesse des Aufwachsens im Kontext körperlicher, inklusiver, sozialer und ethisch-moralischer Rahmenbedingungen, - können Konsequenzen gesellschaftlicher Modernisierungsprozesse in unterschiedlichen sportbezogenen Handlungsfeldern kritisch einschätzen, - verfügen über grundlegende Kenntnisse qualitativer und quantitativer sportwissenschaftlicher Forschung sowie damit verbundener methodischer Herangehensweisen, - können ausgewählte qualitative und quantitative Datentypen aus sportwissenschaftlicher Forschung, ggf. unter Zuhilfenahme computergestützter Analysesoftware, aufbereiten und regelgeleitet auswerten, - können die Grundlagen zur Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation einer empirischen Untersuchung anwenden, - können zu einer Untersuchung einen Projektbericht nach wissenschaftlichen Standards erstellen.
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegendes Verständnis für kindliche Modernisierungsprozesse und aktuelle Probleme des Aufwachsens in unterschiedlichen Bereichen (von Bewegung, Spiel und Sport) - Organisationsfähigkeit, Projekt- und Zeitmanagement - Kooperationsfähigkeit - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Auswertungsstrategien

Prüfungsleistungen im Modul
Projektarbeit, die folgende Inhalte umfasst: 1. Eine schriftliche Ausarbeitung von ca. 20 Seiten, die - die Beschreibung des Projektauftrags und seine Abgrenzung, - die Erarbeitung theoretischer Voraussetzungen für die Bearbeitung des Projektauftrags, insbesondere die Auswahl der geeigneten Methoden unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur - sowie die wesentlichen Ergebnisse dokumentiert oder 2. Die Dokumentation des Projektablaufs und der Projektergebnisse in einem mündlichen Vortrag von in der Regel 20 Minuten
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/180

Modulname	Modulcode	
K: Bewegung und Gesellschaft	K_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft	K1_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	jährlich	deutsch / englisch	23

SWS	Präsenzstudium ¹⁷	Selbststudium	Workload in Summe
1	15 h	45 h	60 h

Lehrform
Seminar, mit Blended Learninganteilen
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über grundlegende Kenntnisse qualitativer und quantitativer sportwissenschaftlicher Forschung sowie damit verbundener methodischer Herangehensweisen, - können ausgewählte qualitative und quantitative Datentypen aus sportwissenschaftlicher Forschung, ggf. unter Zuhilfenahme computergestützter Analysesoftware, aufbereiten und regelgeleitet auswerten.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Datenerhebung (insb. mündliche und schriftliche Befragungen, Beobachtungen, Einzelfallstudien, objektive Messverfahren) - Auswertung qualitativer Daten (v. a. qualitative Inhaltsanalyse) - Auswertung quantitativer Daten (v. a. deskriptive Statistik)
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

¹⁷ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E. & Tettenborn, A. (2016). Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften (insb. Teil III und IV). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. - Tachtsoglou, S. & König, J. (2017). Statistik für Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler. Konzepte, Beispiele und Anwendungen in SPSS und R. Wiesbaden: Springer VS. - Flick, U. (2016). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt. - Lacy, A.C. & Williams, S.M. (2018). Measurement and Evaluation in Physical Education and Exercise Science. London: Routledge. Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W.J., Naumann, E. (2010). Quantitative Methoden 1 und 2. Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag. <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Portfolio oder Referat (10 - 20 min)</p> <p>Verpflichtende Teilnahme an den zwei Workshops:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachweis Bibliotheksschein Teil 3 „Fachbezogene Literaturrecherche“ - Nachweis Bibliotheksschein Teil 4 „Literaturverwaltungssoftware“ <p>der Universitätsbibliothek und Bestätigung durch ausgefüllten Laufzettel</p>

Modulname	Modulcode	
K: Bewegung und Gesellschaft	K_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Kindheit in Bewegung	K2_BA_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6.	jährlich	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ¹⁸	Selbststudium	Workload in Summe
3	90 h	60 h	150 h

Lehrform
Projekt
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kompetenzen im Umgang mit körper- und bewegungsbezogenen Problemen der kindlichen Entwicklung (in unterschiedlichen Handlungsfeldern), auch in inklusiven Kontexten, - können die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport in unterschiedlichen Handlungsfeldern einordnen. - können ein der Zielsetzung entsprechendes Untersuchungsdesign zu einer Fragestellung unter methodologischen und gegenstandsspezifischen Gesichtspunkten erstellen, - können Daten erheben, auswerten sowie eine Projektarbeit inkl. (kritischer) Reflexion erstellen, - können eine Theorie-Praxisverbindung für unterschiedliche Untersuchungsbereiche herstellen.
Inhalte
- Grundlagen motorischer und sozialer Entwicklungsprozesse in unterschiedlichen Altersstufen (Vorschulalter, frühes und spätes Schulkindalter) und unterschiedlichen Kontexten/ Institutionen (Verein, Schule, kommerzielle Anbieter, freie Träger)
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

¹⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Schmidt, W., Hartmann-Tews, I. & Brettschneider, W. (Hrsg.). (2008). Erster Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht (3. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. - Schmidt, W. (Hrsg.). (2009). Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. - Schmidt, W. (Hrsg.). (2015). Dritter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Schorndorf: Hofmann. - Schmidt, W. (2006). Kindersport- Sozialbericht des Ruhrgebiets. Hamburg: Czwalina. - Schmidt, W. (2007). Eine Frage der Qualität: Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den organisierten Sport. Frankfurt: Deutsche Sportjugend (dsj). <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Portfolio oder Referat (10 - 20 min)

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
BFP: Praxismodul Berufsfeld	BFP_BA_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaften	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Grundschulen	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. oder 5.	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
BFP1	Seminar zum Praxismodul Berufsfeldaufenthalt	Seminar (WP)	2	3	90 h
BFP2	Berufsfeldaufenthalt	Praktikum (WP)	80 Stunden	3	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Einblicke und Erfahrungen in sportwissenschaftliche Tätigkeits- und Berufsfelder gewonnen, - verknüpfen ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit berufspraktischen Aufgaben und Fertigkeiten, - erkennen und schätzen die Potenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Anwendungs- und Berufsfeld ein, - haben eine Orientierung für die Entwicklung berufsfeldbezogener Perspektiven (Karriereplanung) erhalten, - sind in der Lage, die Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes zu erkennen, verstehen und begreifen.
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung, - Planungs-, Projekt- und Innovationsmanagement, - Kooperationsfähigkeit, - Erschließung, kritische Sichtung von Anwendungs- und Berufsfeldern, - Transfer wissenschaftlich Erkenntnisse im Berufsalltag, - Entwicklung eines professionellen Selbstkonzeptes.
Prüfungsleistungen im Modul
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/180

Modulname	Modulcode	
BFP: Praxismodul Berufsfeld	BFP_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar zum Praxismodul Berufsfeld	BFP1_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport-und Bewegungs- wissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. oder 5.	semesterlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium ¹⁹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Einblicke und Erfahrungen in sportwissenschaftliche Tätigkeits- und Berufsfelder gewonnen, - verknüpfen ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit berufspraktischen Aufgaben und Fertigkeiten, - erkennen und schätzen die Potenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Anwendungs- und Berufsfeld ein, - haben eine Orientierung für die Entwicklung berufsfeldbezogener Perspektiven (Karriereplanung) erhalten, - sind in der Lage, die Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes zu erkennen, verstehen und begreifen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Planung von Bewegungsangeboten, - Umsetzung und Evaluation von Bewegungsangeboten, - Organisation und Management von Sport- und Bewegungsangeboten, - Interventionspotentiale von Bewegung und Sport im jeweiligem Berufsfeld, - Berufsfeldbezogene Kontextbedingungen, - Kontextbedingungen von bewegungsbezogenen Interventionsprozessen im jeweiligen Berufsfeld, - Hospitation und Praxiserfahrung in ausgewählten Berufsfeldern von Bewegung und Sport, - Grundlagen der Professionalisierung.
Prüfungsleistung

¹⁹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10 - 20 min)

Modulname	Modulcode	
BFP: Praxismodul Berufsfeld	BFP_BA_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Berufsfeldaufenthalt	BFP2_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport-und Bewegungs-wissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. oder 5.	semesterlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium ²⁰	Selbststudium	Workload in Summe
80 Stunden	h	90 h	90 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Einblicke und Erfahrungen in sportwissenschaftliche Tätigkeits- und Berufsfelder gewonnen, - verknüpfen ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit berufspraktischen Aufgaben und Fertigkeiten, - erkennen und schätzen die Potenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Anwendungs- und Berufsfeld ein, - haben eine Orientierung für die Entwicklung berufsfeldbezogener Perspektiven (Karriereplanung) erhalten, - sind in der Lage, die Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes zu erkennen, verstehen und begreifen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Planung von Bewegungsangeboten - Umsetzung und Evaluation von Bewegungsangeboten - Organisation und Management von Sport- und Bewegungsangeboten - Interventionspotentiale von Bewegung und Sport im jeweiligem Berufsfeld - Berufsfeldbezogene Kontextbedingungen - Kontextbedingungen von bewegungsbezogenen Interventionsprozessen im jeweiligen Berufsfeld - Hospitation und Praxiserfahrung in ausgewählten Berufsfeldern von Bewegung und Sport - Grundlagen der Professionalisierung

²⁰ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Prüfungsleistung
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Studienleistung: Praktikumsbericht mit folgenden Anlagen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Praktikumsgenehmigung- Eine Praktikumsbescheinigung der Praktikumsstelle- Bericht über das Praktikum (Aufgaben der Praktikumsstelle, Praktikumsstätigkeiten, erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten, Reflexion) <p>Ein Praktikum oder eine Berufsausbildung, die vor Studienbeginn abgeleistet wurden, können anerkannt werden, sofern die Bestimmungen der Praxisordnung erfüllt sind.</p> <p>Die Anerkennung des Berufsfelds- bzw. Tätigkeitsfeldpraktikums erfolgt durch die Bescheinigung des Prüfungsausschusses. Die Bescheinigung weist die erfolgreiche Teilnahme nach.</p> <p>Das Berufsfeldpraktikum kann in Vollzeitwochen oder Teilzeitwochen abgeleistet werden.</p> <p>Das Berufsfeldpraktikum kann auch im Ausland absolviert werden.</p>

Bachelorarbeit

Modulname	Modulcode
Bachelorarbeit	BA_BA_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlhaber/in des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaften	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
Bachelor of Arts/ Bachelor of Science	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls Orientierung	

Nr.	Lehr-und Lerneinheiten	Belegungstyp	Workload
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen	P	240 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen - wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren - können ihre bisher erworbenen methodologischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden
davon Schlüsselqualifikationen
- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung

Prüfungsleistungen im Modul
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (Bachelorarbeit)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
8/180